

**Meisterprüfung.**

Herr Richard Kirchner aus Conz (Bez. Trier) hat vorigen Monat seine Meisterprüfung bestanden.

**Gehilfenprüfung.**

Ihre Prüfung bestanden in Schwerin die Uhrmacherlehrlinge Herm. Wandschneider aus Hagenow und Paul Jacobs aus Ludwigslust.

**Vereinsnachrichten.****Uhrmacher-Innung Beuthen.**

Montag den 9. Oktober, nachmittags 4 Uhr hielt die Uhrmacher-, Goldarbeiter- usw. Zwangsinnung Beuthen O./S. die statutenmäßige Quartalsversammlung ab, zu welcher sich 35 Kollegen eingefunden hatten. Als 1. Punkt der Tagesordnung wurden die neuen Statuten besprochen resp. die Herren Mitglieder über verschiedene Paragraphen, welche teils neu teils sehr verschärft wurden, belehrt und aufmerksam gemacht, damit die Herren vor event. Strafen geschützt werden. Im Anschluß hieran wurden die Statuten den Mitgliedern ausgehändigt. Trotzdem die Innung erst zwei Jahre besteht, ist, wie schon erwähnt, eine ganz erhebliche Ergänzung des Statuts im Auftrage der Handwerkskammer vorgenommen worden. Als zweiter Punkt stand die Schrift des Handwerkerkammersyndikus Herrn Dr. Roke (die Schäden der Leihhäuser) zur Debatte. Alle Erschienenen waren mit den, in genannter Broschüre gemachten Vorschlägen einverstanden und wurde beschlossen das vorgelesene, vom Innungsvorstande ausgearbeitete Schreiben an die Handwerkerkammer zu Oppeln abzusenden. Die Handwerkerkammer zu Oppeln hat nämlich im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten an die vier Uhrmacher-Innungen ihres Bezirks, Beuthen, Gleiwitz, Neiße und Kattowitz Anfragen ergehen lassen ob und in welcher Weise die Innung zu Leihhäusern Stellung nimmt. Als nächster Punkt steht die Berichterstattung des 15. oberschlesischen Innungsverbandes auf der Tagesordnung. Der Herr Berichterstatter erledigte sich seiner Aufgabe in einer kurzen Darstellung der am Verhandlungstage vorgekommenen Fälle. Ein Arbeitsvertrag nach § 616 des B. G. B. vom Vorstande vorgeschlagen, wird angenommen, dieserhalb in 1000 Exemplaren gedruckt und den Mitgliedern zum Selbstkostenpreise abgegeben werden. Darauf kommt die Auskunft der Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes zur Sprache, in dem einige Kollegen glauben durch Gehilfen, welche mit ihnen, den Meistern, „nicht zufrieden waren“, bei der Leitung des Verbandes angeschwärzt zu sein. Es entspinnt sich eine längere lebhaftige Debatte zwischen den erschienenen Gehilfen und den Innungsmitgliedern, die zu folgendem Beschluß führte: Der Vorstand wird ersucht mit dem Gehilfenverbande zu unterhandeln um in Sachen der Auskunft eine Besserung zu erzielen. Die Innung hält die Auskunft für zweckdienlich, aber die Verbandsleitung müßte, nachdem sie von einem Mitgliede einen Auskunftszettel erhalten hat, sich an eine Vertrauensperson wenden und sich diese Auskunft bestätigen lassen. Ferner sollen die Kollegen im ganzen Reiche, welche event. unter dieser Einrichtung des Gehilfenverbandes zu leiden haben um weiteres Material gebeten werden, um der Verbandsleitung die Notwendigkeit einer Aenderung der Auskunft, die wie gesagt event. dem ganzen Fache von Nutzen sei, klar vor Augen zu führen. Desgleichen wird der Versammlung ein Brief des „Fabrikanten und Engroshändler“ D. aus G. zur Kenntnis gebracht, in dem Herr D. selbst zugibt, das er das Detailgeschäft betreibt. Im Anschluß an die Verhandlungen wird Herr Bittner das Diplom als Ehrenmitglied der Innung feierlichst überreicht und ein dreifaches Hoch auf denselben ausgebracht. Während der Sitzung wurden zwei Lehrlinge zu Gehilfen freigesprochen und ihnen die Prüfungszeugnisse überreicht. Es sind dies die Lehrlinge Bekus und Kolodiz, ersterem konnte das Prädikat gut, letzterem das Prädikat genügend für sämtliche Fächer der Prüfung erteilt werden. Nachdem noch einige Eingänge zur Kenntnis der Versammlung gebracht wurden schloß der Herr Obermeister die Sitzung.

**Uhrmacher-Zwangsinnung Passau.**

Die Innung hat beschlossen, darauf zu bestehen, daß künftighin jeder Lehrling nach und nach sein Werkzeug selbst anzuschaffen und beim Freisprechen im Besitze desselben zu sein hat. Es wurde darauf hingewiesen, daß jeder Meister sich in der Fachliteratur fleißig umsehen soll, damit er die Konkurrenz und die Geschäftsauswüchse genau kennen lernt und die Mittel, diesen entgegenzutreten. Konstatiert wurde, daß der Hausierhandel mit Uhren immer noch fort dauert. Es wird verlangt, daß jeder zur Kenntnis gelangende Fall der Gendarmerie zur Anzeige gebracht werden soll. Die Versendung der Preiskataloge der Warenhäuser empfindet man gleichfalls als Schädigung des Gewerbes. Die Landleute sollen aufmerksam gemacht werden, daß sie bei den Anpreisungen angeblich billiger Ware nur hereinfallen. Die Uhrmacherinnung verfolgt mit Verständnis ihr Ziel, der gute Erfolg wird nicht ausbleiben.

**Geschäftsnachrichten.**

**Richard Lebram, Berlin C 19.** Genannte Firma ist dafür bekannt, daß sie für ihre Propaganda erhebliche Mittel aufwendet, wir sind aber auch gewiß, daß sich ihr Umsatz in entsprechender Höhe hält. Für 1906/07 hat die Firma einen Prachtkatalog herausgegeben, der infolge seiner äußeren Ausstattung diesen Namen wohl verdient. Der Inhalt ist so reichhaltig, daß man ihm an dieser Stelle gar nicht vollständig aufzählen kann, umfaßt doch allein die Abteilung Goldwaren 320 Seiten großen Formates. Dann folgen Stockgriffe, Kleinsilberwaren, Gürtelschnallen, feine Lederwaren mit Beschlägen, Hutnadeln, Schuppentaschen, Becher, Bestecke, Serviettenringe, Zuckerzangen, Körbe, Fruchtschalen, Service, Pokale, wie alle sonstigen Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke. Reichhaltig ist die Abteilung Uhrketten, Damen-, Herren- und Zimmeruhren sowie optische Artikel bebildert. Alle Bezeichnungen sind deutsch, englisch und französisch gegeben. Besonders bemerkenswert ist aber die Auszeichnung der Preise. Die Einkaufspreise sind in der bekannten Baldurinosauszeichnung, die Verkaufspreise, welche einen angemessenen Nutzen lassen, in Zahlen dabei gesetzt. Der Katalog kann also ruhig auch der Kundschaft vorgelegt werden. In einem besonderen Beiheft sind die Konditionen verzeichnet. Auch dieses Heft ist dreisprachig gehalten. — Wir empfehlen allen Interessenten, sich den Katalog schicken zu lassen.

**Schaufenster-Uhren für Uhrmacher.** Die Nachfrage nach einem gediegenen und effektvollen Reklamestück hat die Westdeutsche Uhrenfabrik Elektra in Elberfeld veranlaßt, nebenstehende Reklame-Schaufenster-Uhr herzustellen. Der Erfolg dieser Uhren ist durch die Praxis vollständig bewiesen, da diese Uhr, ohne den Überblick über die ausgestellten Waren zu beeinträchtigen, auf das Auge der Passanten einen gewaltigen Eindruck macht, weil sich der Zifferblattdurchmesser auf die ganze Größe des Schaufensters erstrecken läßt. Die Anordnung ist sehr einfach. Auf einer fein polierten Messingstange ist ein elektrisches Nebenuhrwerk befestigt. Das Werk wird so angeordnet, daß die Zeiger (weiß) an den Schaufensterscheiben vorbeigehen; als Zifferblatt dient nun die Schaufensterscheibe selbst, indem auf dieselbe die Ziffern (weiß) aufgemalt werden. Die Reklame ist dauernd und die Anschaffungskosten sehr niedrig. Die Uhr kann auch an jede elektrische Straßenuhranlage angeschlossen werden.

**Steine mit konischen Versenkungen für die Schrauben der Unruhen von Babyweckern.** Bekanntlich sind die Versenkungen dieser Schrauben, wenn nicht hart genug, bald ausgelaufen. Die Firma A. Vogel, Uhrsteinfabrik in Bern (Weißenbühl), sandte uns eine Probe von diesen Steinen, deren Verwendung eine sehr einfache, gar nicht zeitraubend und billig ist, indem man die eingelaufene Versenkung der Schraube wegfeilt und an diese Stelle einen Stein mit dem von Herrn Vogel gelieferten Universal-Schellack fest kittet. Die Dauerhaftigkeit läßt nichts zu wünschen übrig. Man beachte das Inserat der Firma in dieser Nr.

**Johs. Herm. Fitz, Altona-Ottensen** hat eine Preisliste über Thermometer, Glasinstrumente, Wetterhäuschen und Barometer herausgegeben, welche wir hiermit allen Interessenten bestens empfehlen. Sie enthält eine reiche Auswahl von Abbildungen aller Arten Thermometer von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten und ist sehr übersichtlich angeordnet.

**Geschäftseröffnungen und Neuetablierungen.** In Pirmasens eröffnete Herr Heinrich Arnold ein Uhrengeschäft. — Herr Julius Birnbaum eröffnete in Mülhausen i. Els. ein Uhren- und Goldwaren-Geschäft. — In Leipzig eröffnete Herr Schuppe, Gohlis, Straßburgerstr. 26 ein Uhren- und Bijouteriewaren-Engros-Versandgeschäft unter der eingetragenen Firma Schuppe & Co. — Zwei neue Uhrenfabriken werden in Solothurn erbaut, die eine von der Firma Fritz Meyer, die andere von L. Tieche-Gammete. — Bei der Firma Walter Kusanke in Stettin wurde handelsgerichtlich eingetragen, daß die Ehefrau Marie Kusanke Inhaberin ist, die früheren Verbindlichkeiten aber nicht mit übernommen hat. Dem Uhrmacher Walter Kusanke ist Prokura erteilt worden. — Heinrich Cohen jr. in München verlegte am 1. Oktober seine Geschäftslokale nach Rindermarkt 91, (Eingang Pettenbeckstr.). — In Braunschweig hat Herr Ernst Günther, Hutfiltern 12 ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnet. — In Freiburg i. B. etablierte sich Herr Uhrmacher Anton Denzlinger, Ringstraße 4. — Herr Fr. Wiegelmann eröffnete in Heidelberg ein Reparaturgeschäft für Uhren und Goldwaren. — In Harburg a. E. hat Herr Joh. Burose

